



Schildpatt oder Band für die meisten Gesichter klebsam sind. Dagegen verlangt der Knoten im Nacken und der lose oder in einer Schlinge hängende Kopf durchaus zierliche Kopfform. Allenfalls läßt sich noch eine kleine, etwas nach rückwärts geordnete Flechtentone unter der u mit Innenbügel versehenen Hüten bergen. F. J.

Es würde vergebene Mühe sein, wollten wir die großartige, von der bekannten Firma Chr. Jauch und vorgelegte Blumen-Collection eingehend beschreiben; die Reichhaltigkeit derselben an Kränzen, Zweigen, Straußen und einzelnen Blumen, wie sie die Mode erheischt, läßt sich nur andeuten, ebenso wie die anerkannt treffliche, naturwahre Ausführung als selbstverständlich vorausgesetzt wird. Wir veranschaulichen einen aus zierlichen rosa Mäthen bestehenden



Kranz der zu seiner Umgestaltung in einen Hut nur einer Umlaufung als Halt und, nach Belieben, der Bindebänder bedarf. Erwähnt seien auch die Niesendolmen aus Seide oder Gaze, welche den runden Stiefelchen aufgelegt werden, und die kleinen, schillernden Schlangen, die zwischen wundervollen Rosen ihr Köpfchen mit den funkelnden Augen emporstrecken. G. F.

Neben dem Gefallen an bunten Farben spürt man entschoben ein Hinneigen der Mode zu den stets sehr vornehmen und für Blondinen unendlich klebsamen, schwarzen Toiletten. Allerdings macht sich der Unterschied gegen früher geltend, daß fast stets ein decenter Farben-Ausputz den düsteren Grund gefällig mildert. Beliebte sind hierfür einerseits zarte



Töne, wie Rosa, Wasserblau, Zartgrün, Mattlila etc., andererseits Dunkelgelb, Gold und Stahl.



Sammet oder Seide, glatt und gemustert, haben gleiche Berechtigung. Die farbige Verzierung beschränkt sich auf die Taille und ergibt entweder Revers-Bekleidungen, schmale Westen, Bah-einfache etc. oder tritt als mehr oder minder breite Schärpe auf; für letztere veranschaulichen unsere Darstellungen ein neues Arrangement zu einer aus Chantilly-Spize gefertigten Toilette. Diese farbige Verzierung wirkt allerdings am schärfsten zu seidenen

Sammet- oder Spizenkleidern, — für welche letztere ein schwarzes Unterkleid nicht gerade bedingt, wohl aber wiederum den Vorzug zu erhalten scheint, — doch eignen sich auch sehr gut seine, besonders glänzende Wollstoffe zu dieser Ausgestaltung. Die neuen, schwarzen Seiden-Gewebe zeigen vielfach starke Rippen, schmale Streifen, seine Strahlen- und Zickzackmuster etc. Anschließend hieran seien nochmals die schweren, schwarzgebliebenen Stoffe mit farbigen Streifen, Cococo-Schleifen etc. erwähnt und auch die reichen und teilweise sehr großen Musterungen der schwarzen Wollgewebe betont. M. St.

Wien. — Bisher hatten sich nur die Damenstrümpfe des Vorzuges der Stickerei zu erfreuen; nun nimmt der „Gigert“ par excellence diese auch für seine Chauffure in Anspruch. Das Modernste auf diesem Gebiete sind rolle Socken aus Seide oder als d'Écosse, welche auf dem im Halbhuße sichtbar werdenden Theile mit goldgelber oder hellblauer Seide eingestickte Tupfen tragen. R. U.



Paris. — Der vornehmste und von der Mode am meisten begünstigte Stoff für elegante Braut-Toiletten bleibt der weiße Sammet, an dessen Stelle auch wohl Velvet tritt. Den winterlichen Ausputz mit Lammfell verdrängt der leichte Federbesatz, dem sich einzelne Drangen- und Myrten-Straußen gefällig einfügen. Besonders reich gestaltet sich solche Robe durch ein auf Seide mit Wachserken und Jet-Füllern gesticktes Tablier nebst Tailleur-Einsatz und gleichartigen Revers an den Seitenrändern der Rockbahnen. Kleine Paniers, hochstehende Kragen und Haarfächer kehren auch hier immer wieder. V. de G.

Handarbeiten



Getragblätter der Illustrierten Frauen-Zeitung. Nr. 42. Bunte Tapissierarbeiten. Die beiden nebenstehenden Darstellungen sollen dazu dienen, die Wirkung der vollständigen Riffenmuster zur Anschauung zu bringen, von denen die Abb. 3 und 6 des



beiden Riffen können die Abb. 8-12, welche verschiedenen, naturgroß gegebenen Stickerei-Proben gelten, als Anhalt dienen. H. R.

Beiliegendes Extra-Blattes je nur die reichliche Hälfte in Typen bieten. Bei der Gleichheit beider Musterhälften läßt sich die Arbeit leicht nach dem gegebenen Satz vervollständigen. Zur Ausführung der beiden Riffen können die Abb. 8-12, welche verschiedenen, naturgroß gegebenen Stickerei-Proben gelten, als Anhalt dienen. H. R.

Verlagsquellen: Blumen: Ch. Jauch, Breslau, Obdamer Stadtgraben 21. — Paletots: F. Schöber, C. Bernalemerstr. 29. — Tapissierarbeiten: D. Strappe, W. Leipzigerstr. 129; G. Heine, W. Friedrichstr. 189; A. Otte, W. Friedrichstr. 88; G. Danziger, W. Leipzigerstr. 91; Fr. Kramb, W. Leipzigerstr. 65. Wollene Garne: G. W. Müller, W. Leipzigerstr. 17. Thomastöpfe: Ernst Koll, Intarha-Babrik, S. Bräutigamstr. 100. — Arbeitsstätten u. Thomastöpfe für Email-Malerei: A. Sala, SW, Schützenstr. 60.

# Redactions-Adressen

Beitrag Abonnenten. — Die Ottoman-Foulard-Stoffe, die sich durch weiches, angenehmes Gewebe und große Solidität auszeichnen, sind durch die Firma Adoff Gruber & Co. in Zürich (Schweiz) in den Handel gebracht und nur durch diese zu beziehen.

Alte Abonnentin in N. — Krönerverlag ist ein feines Stärkemehl, welches aus den Wurzeln einer in Westindien heimischen Pflanze gewonnen wird. Sie können dasselbe durch jede Drogenshandlung beziehen.

G. E. in Paris. — Vielleicht sagt Ihnen Jochen die kürzlich erschienene Anthologie „L'Année poétique“ von Charles Fuster (Hilfsbucher, Paris; N. 8) zu.

G. Grün Schm. in V. u. v. N. — Die Firma W. Hermann Müller in Berlin C, Neue Friedrichstr. 9, empfiehlt sich zur Beschaffung von Cigarren-Bändchen und giebt und folgende Aufstellung über die passendsten Sorten in gelb, rot und ponceaufarben (grün giebt es nicht):

- Art. 72. 13 mm breit, per Rolle von 50 Metern M. 2.40.
- Art. 74. 18 mm „ „ „ „ 50 „ „ 3.—
- Art. 76. 20 mm „ „ „ „ 50 „ „ 3.30.

Diese drei Sorten sind von Seide, geringere und auch noch feinere Qualitäten sind ebenfalls bei genannter Firma zu haben. Abgabe nicht unter einer Rolle von 50 Metern.

Langjährige Abonnentin in Pöden. — Schmitze für die geleitete Röde haben Sie in Abb. 18 der Nummer vom 1. Januar und Abb. 16 vom 18. Januar 91.

D. v. B. in Wien. — Mitterer sind eingedickte Hautsalz-Präparate mit durch Staub geschwätzter Seife und können durch Herausdrücken befeuchtet werden. Langsamer wirken Waschungen mit Auflösungen von Borax oder kohlensaurem Natron oder beiden zusammen (1-2 Teelöffel auf 1/2 Liter Wasser), oder eine zehnprocentige Auflösung von kohlensaurem Kali in Wasser, die mit einigen Tropfen eines wohlriechenden, flüchtigen Oeles versetzt werden kann. Zu scharfe Lösungen lösen nicht bloß die Mitterer, sondern auch die Oberhaut auf und müssen deshalb vorsichtig gebraucht, nötigenfalls nach kurzer Zeit durch reines Wasser abgewaschen werden. Dr. D.

G. B. — Jeder leidende Körpertheil, sei es ein Glied, ein Eingeweide, oder das Gehirn, verlangt ruhe; wer also durch zeitige und kräftige Arbeit nervös geworden ist, bedarf jedoch Ruhe des Geistes, des Gehirns und der Nerven. Außerdem können oder müssen je nach den Umständen des Falles, die nur noch genauer, ärztlicher Untersuchung sicher beurteilt werden können, äußere oder innere Beruhigungsmittel, unter denen Waschungen, Bäder u. a. m. eine große Rolle spielen, besondere Nahrungsmittel und Kräftigungsmittel für das Blut und die Nerven nebst Gehirn zur Anwendung kommen. Diese Mittel müssen auch gegen die Schlaflosigkeit Nervöser; dagegen müssen diese sich durchaus vor arzneilichen Schlaf- und Betäubungsmitteln, wie Opium, Morphium, Bromkalium, Sulfonal und wie sie alle heißen, die ausnahmslos nur nach ärztlicher Anordnung und unter ärztlicher Beobachtung und nur auf kurze Zeit zu vorübergehenden Zwecken angewendet werden. Keins von diesen Mitteln kühlt Gehirn und Nerven, sondern schwächt und betäubt sie. — Wichtig ist völliges Vertrauen zum Arzt; wo dies fehlt, ist es besser, einen anderen zu Rathe zu ziehen; man hüte sich aber auch vor unbedarftem und häufigem Wechsel! Das Umherlaufen von einem Arzte zum anderen, handle es sich auch um die berühmtesten Specialisten, bringt gerade denen, welche nervös sind oder zu sein glauben, oftmals großen Schaden. Dr. D.

A. H. in Wien und Abonnentin in Frankfurt (Main). — Wir empfehlen Ihnen: A. Göppinger, Verleger am Borsellan-Rain. Vier Sammlungen in Carten à M. 4 (München, Fr. Hoffmann).

Herrn G. D. in N. (Pöden). — Es dürfte schwer sein, Ihre Frage, ob die französische oder österreichische Küche den Vorzug verdient, so ohne Weiteres zu entscheiden. Jedenfalls erweist sich die französische Küche eines alten, langbewährten Rufes, und ebenso ist es Thatsache, daß in den meisten europäischen Hofküchen immer noch französische Küche das Scepter schwingen. Andererseits wird aber auch die österreichische Küche, namentlich in neuerer Zeit, sehr gelobt. Vielleicht erleben wir noch einmal eine internationale Kochkunst-Ausstellung, auf der sich die Sache denn praktisch entscheiden läßt. Eine Entscheidung der Frage möchten wir uns nicht so ohne Weiteres anmaßen.

**Höhere Mädchenschule mit Pensionat in Gnadenberg bei Bunzlau**  
 diesjährige Eintrittstermine: 7. u. 8. April, 6. u. 7. August, 8. u. 9. October.  
 Näheres durch **J. v. Bülow, Director.**

**Deutsche Lebensversicherung Potsdam.**  
 Gegründet 1869.  
 Versicherungsbestand: 71 1/2 Millionen Mark. **Actio-Vermögen:** 12 1/2 Millionen Mark.  
 Empfiehlt sich zum Abschluss von Kapitalversicherungen für den Todesfall sowie für eine bestimmte Lebensdauer; Kinder-, Militärdienst-, Auswanderer-, Rentens- und Altersversicherungen. **Vorzüge:** Auerkannteste Solidität und mäßige Prämienätze. **Neueste günstige Bedingungen,** weitestgehende Prämienabzugsbestimmungen. **Belohnend vortheilhafte Versicherung nach Tabelle II mit Auszahlung der Versicherungssumme im Todesfall,** aber auch bei Lebzeiten des Versicherten. **Alle Neberschlüsse** gehören den Mitgliedern. **Dividendenvertheilung** schon im zweitfolgenden Jahre. **Ergebnis bei den ältesten Versicherten**  
 1889 bis zu 36% und 1890 bis zu 40%  
 der Jahresprämie.  
**Unantastbarkeit.** **Kriegsversicherung.**  
**Gewährung von Darlehen** an Mitglieder auf Hypotheken, zu Rationen und als Pollicenverkauf.  
**Prompte Auszahlung** der Versicherungssumme ohne Gefahr.  
 Jede nähere Auskunft ertheilen bereitwilligst alle Vertreter der Gesellschaft, sowie **Die Direction in Potsdam.**

**Neue Musik-Zeitung**  
 Mark- viertel- jähr- lich.  
 Illustr. Familienblatt (1/4jährl. 6 Nrn. M. 1.—), bietet Novellen, Humoresken, musik-litterar.-pädagog.-kritische Aufsätze, Biograph. mit Portraits, Heiteres, Berichte über Konzert- u. Opern-Neuheiten, Besprech. von Musikalien, im Briefkasten: Rat und Beistand in allen musikal. Drang (gefäll. mittelschw. Klaviersalen); ferner **Musik-Beilagen** (stücke u. Lieder). **Extra-Beilage:** Dr. Svoboda's Illustr. Musikgeschichte. **Probenummern gratis u. franko** durch jede Buch- u. Musikalienhandlg., sowie vom Verleger Carl Grüniger in Stuttgart.

Für Herz-, Asthmaleidende, Wöchnerinnen etc. empf. weichepolsterter, bis zur Sitzhöhe mehr als 15 fach **verstellbare Sprungfederkissen** m. gutem Drollbezug. Der Kranke kann sie selbst leicht verstellen. **Preis 22 Mk.** incl. Verpackung. Bei vorheriger Geldsendung franco jeder Poststat. **Bettbreits** ist anzugeben. **Abendung sofort.**  
**H. Jaekel's Patent-Möbel-Fabrik, Berlin SW, Markgrafenstr. 20.**  
 Cataloge über Kranken-Möbel aller Art, Patent-Bett-Sofa und -Stühle gratis u. franco.

**GUSTAV CORDS BERLIN W.**  
 Leipziger Strasse 36.  
 GRÖSSTES SPECIAL-GESCHÄFT DEUTSCHLANDS

**Wollene seidene**

**Moderne Damenkleiderstoffe**

**und baumwoll. Stoffe**

**Proben-Versand nach Auswärts.**  
 Angabe der Art und des Zwecks der gewünscht. Stoffe erbeten.

**Proben und alle Aufträge franco.**

Anker-Cichorien ist der beste. Dommerich & Co., Magdeburg.

**Dauernde angenehme Existenz**  
 Leicht auszufüllende Stütze bei hoch. Salair u. angenehm. Leben i. f. geb. Familie, findet eine **geb. Dame** mit guter Handschrift, die bereit ist, sich mit ein. Kapital von 30000 Mk. an ein. bereit. besch. gut eing. Geschäft zu betheiligen, od. die Summe gegen hohe Zinsen zur Veranlassung des Geschäftes darzulegen. Fragenantrag nicht erforderlich. Ausführl. Offert. best. n. V. 699. **Sachsenstein & Bogler, H. G., Leipzig.**

**Garantie-Seidenstoffe**  
 direkt aus der Fabrik von von Elten & Keussen, Crefeld,  
 also aus erster Hand, in jedem Maass zu beziehen.  
 Stets das Neueste in schwarzen, farbigen, schwarzweissen und weissen Seidenstoffen, glatt und gemustert, Foulard- und Rohselde-Stoffe, schwarze Sammete u. Peluche etc. zu billigsten Fabrikpreisen.  
 Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.